



**Hilfsgemeinschaft**  
der Blinden und Sehschwachen Österreichs

65. Jahrgang  
Oktober/November 2020

# sichtweisen

Magazin der Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs



© Franz Pfluegl

## **Persönliche Assistenz**

Inklusion in allen Lebensbereichen ist immer noch eine Illusion  
Seite 10



# Wir sind für Sie da!

## Jetzt kostenlos Mitglied werden!

Die Mitgliedschaft ist für schwer sehbehinderte und blinde Menschen kostenlos und bringt viele Vorteile:

- Kostenlose sozialrechtliche Beratung und Hilfsmittelberatung
- Kostenlose Low Vision-Beratung
- Gratis-Zugang zu 14.000 Hörbüchern im 1. Jahr
- Hilfsmittel-Shop
- Gesundheitspsychologisches Angebot
- Kostengünstiger Verleih von Lesegeräten
- Bezirksgruppen in Wien, NÖ., Bgld., OÖ., Kärnten
- Freizeitangebote und Kurse für Mitglieder von 3 bis 99
- Barrierefreies Seniorenwohnhaus Waldpension



© Franz Pfluegl

## Beratungszentrum

Jägerstraße 36, 1200 Wien

Tel.: 01/330 35 45-0

Fax: 01/330 35 45-11

E-Mail: [info@hilfsgemeinschaft.at](mailto:info@hilfsgemeinschaft.at)

[www.hilfsgemeinschaft.at](http://www.hilfsgemeinschaft.at)

### Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag

8:30–12:00 und 13:00–16:00 Uhr

sowie nach Vereinbarung

Bitte vereinbaren Sie Ihr Aufnahme-gespräch unbedingt telefonisch mit unserem Beratungsteam.

**Wir freuen uns auf Sie!**



# Inhalt

## ansichten

- 04 **Aktuelles**
- 10 **Persönliche Assistenz.** Inklusion ist immer noch Illusion
- 12 **Cleverer Schuh.** InnoMake erkennt Hindernisse
- 14 **Daten hören.** Blinde Astronomin entschlüsselt die Geheimnisse des Weltalls

## einsichten

- 16 **Showdown.** Neue Blindensport-Freizeitgruppe
- 17 **Boccia-Turnier.** Freizeitspaß für alle
- 18 **Erste Hilfe.** Einfühlsame Krankentransporte für sehbeeinträchtigte Menschen
- 19 **AUGust ist für alle da!** Unser freundlicher Maulwurf beantwortet Fragen und gibt Tipps
- 20 **Allerheiligen – ein Fest der Dankbarkeit.** Erinnerungen an großzügige Menschen
- 21 **KulturBlick.** Entdeckungstour auf dem Wiener Zentralfriedhof
- 22 **Theatervirus.** Die „Jägerstraßler“ blasen wieder zum Halali und scharren schon mit den Hufen
- 23 **Gehirn-Jogging**
- 24 **Zeitansage.** Die sprechende Herreuhur
- 25 **Mitgliederservice.** Wir helfen Ihnen bei Computer- und Smartphone-Problemen
- 26 **Schöne Aussichten.** Sicher und entspannt durch den Spätherbst und Winter

## übersichten

- 28 **Liebe, Lust und Leid.** Hörgenuss für ganz bestimmte Stunden
- 29 **Kunst im Radio.** Die Hörspiele im November auf Ö1
- 30 **Treffpunkte.** Kurse, Veranstaltungen und Freizeittipps
- 31 **Impressum**



## Editorial

### Liebe Leserinnen, liebe Leser,

mit dieser – meiner 117. – Ausgabe darf ich mich von Ihnen in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden. Vierzehn Jahre lang war ich als Ihre getreue „Anwältin“ tätig – wie ich hoffe mit Erfolg: Immer auf der Suche nach Themen, die sowohl für sehbeeinträchtigte Menschen als auch für Menschen mit intaktem Sehvermögen eine gewinnbringende Lektüre sein könnten. Mein Ziel war es, positive Aspekte zu beleuchten (mit negativen Nachrichten sind wir ohnehin täglich konfrontiert), aber auch nicht davor zurückzuscheuen, kritische Entwicklungen zu benennen.

Es war mir stets eine Freude und eine Ehre, Sie, liebe Leserinnen und Leser, mit Informationen zu versorgen, die Sie in anderen Medien kaum finden. Zum Abschied leise „Servus“ sagt Ihre

Gabriele Frisch,  
Chefredakteurin



#### Spendenkonto:

**IBAN: AT56 6000 0000 0767 0000**

**BIC: BAWAATWW**

**Online-Spenden:**

**[www.hilfsgemeinschaft.at](http://www.hilfsgemeinschaft.at)**

# Tastführungen

## Das KHM lädt ein

Es gibt wieder barrierefreie Führungen im Kunsthistorischen Museum Wien (KHM). Jeden ersten Freitag im Monat finden um 15:00 Uhr einstündige Tastführungen für sehbeeinträchtigte Menschen statt.

### 6. November 2020:

#### Die Juwelen der Kaiser

Treffpunkt ist der Kassenbereich der Kaiserlichen Schatzkammer im Schweizer Hof, Hofburg, 1010 Wien. Alle Räume sind barrierefrei zu erreichen.

### 4. Dezember 2020:

#### Es weihnachtet sehr!

Treffpunkt ist im Vestibül des KHM (Maria-Theresien-Platz, 1010 Wien). Barrierefreier Eingang: Burgring 5, 1010 Wien.

Eintritt und Teilnahme sind kostenlos, auch für jeweils eine Begleitperson. Informationen zu den Führungen gibt es in der Abteilung für Kunstvermittlung. Um Anmeldung wird gebeten unter Tel. 01/525 24-5202, E-Mail: kunstvermittlung@khm.at.



**Die Krone Kaiser Rudolfs II., später Krone des Kaisertums Österreich**

© KHM-Museumsverband

## PensionistInnenklub

Am 17. November 2020 organisiert der PensionistInnenklub die Veranstaltungsreihe „Hatschen und Tratschen“ im Augarten. Bei Schönwetter machen wir ab 14:00 Uhr einen Spaziergang, der mit einer gesunden Jause bzw. einem Picknick ausklingt. Bei Schlechtwetter findet nur das „Tratschen“ im Klub (Karl-Meißl-Straße 11, 1200 Wien) statt.

Im PensionistInnenklub in der Vorgartenstraße (Vorgartenstraße 109, 1020 Wien) können wir am 3. Dezember 2020 um 15:00 Uhr am Qi-Gong-Unterricht teilnehmen. Körper und Geist werden durch Meditations-, Konzentrations- und Bewegungsübungen in Einklang gebracht. Qi-Gong-Lehrer Jakob Trousil hat viel Erfahrung mit sehbeeinträchtigten Personen.

Beide Veranstaltungen sind kostenlos. Wir ersuchen um Anmeldung unter Tel. 01/330 35 45-0 bzw. E-Mail an anmeldung@hilfsgemeinschaft.at.



© Pixabay/Alexas Fotos

# Generalversammlung

Die 74. Generalversammlung der Hilfsgemeinschaft fand das erste Mal am neuen Standort in Floridsdorf statt. Aufgrund der Pandemie-Verordnung gab es keine große Einweihungsfeier und auch die Teilnehmerzahl an der Generalversammlung musste beschränkt werden.

Klaus Höckner, stellvertretender Vorsitzender, zog in seinem Tätigkeitsbericht eine positive Bilanz des Jahres 2019 und

Vorstandsvorsitzender Elmar Fürst wagte einen optimistischen Blick in die Zukunft: „Wir sind gut unterwegs und es wird noch besser werden. Planen Sie für die nächste Generalversammlung mehr Zeit ein, wir werden wieder viel zu berichten haben.“ Seitens des Wirtschaftsprüfers wurde die rechtmäßige Geschäftsgebarung bestätigt und die Generalversammlung folgte der Empfehlung und entlastete den Vorstand einstimmig. ■■■



**Elmar Fürst und Klaus Höckner**

© Franz Pfluegl

## Kolumne Klartext

Ein wesentliches Anliegen der Hilfsgemeinschaft war und ist die Integration behinderter Menschen in den Arbeitsmarkt. Zum einen hat die Hilfsgemeinschaft selbst Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit verschiedenen Behinderungen, wir unterstützen mehrere Projekte, die dazu beitragen sollen, dass Menschen mit Behinderungen einen guten Arbeitsplatz finden. Schließlich engagieren

wir uns diesbezüglich auch als Interessenvertretung, etwa bei der Erstellung des nationalen Aktionsplans „Behinderung“ (NAP). Als Beispiel möchte ich heute „discovering hands“ erwähnen: Dieses wunderbare Projekt ermöglicht es blinden Frauen, aus der vermeintlichen Schwäche ihrer Blindheit einen signifikanten komparativen Vorteil zu ziehen. Aufgrund des hervorragend geschulten Tastsinns können bei diesem Projekt Frauen als Medizinisch Taktile Tastuntersucherin (MTU) einen wertvollen Beruf ergreifen, wodurch Sie das Leben anderer Frauen retten können. Das Berufsbild soll bald in Öster-

reich anerkannt werden. Schon jetzt aber können alle Frauen, die eine Überweisung zu einer Mammographie als Brustkrebsvorsorgeuntersuchung haben, die Tastuntersuchung zusätzlich in Anspruch nehmen. (Information und Anmeldung unter **[www.discovering-hands.at/angebot/studienteilnahme](http://www.discovering-hands.at/angebot/studienteilnahme)** oder unter der Telefonnummer +43 650 49 56 568 von Montag bis Freitag von 9:00 bis 12:00 Uhr)

**Assoz. Prof. Priv.-Doz. Mag. Dr. Elmar Wilhelm M. Fürst**  
Vorstandsvorsitzender der Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs

# Kindergruppe

## Keramik-Malworkshop

Die Kindergruppe „Sehsternchen“ besucht am 6. November 2020 einen Keramik-Malworkshop bei „Paint your Style“ (Molkereistraße 7, 1020 Wien). Von 15:00 bis 17:00 Uhr können die kleinen „Sehsternchen“ einen Keramikrohling ganz individuell selbst gestalten: einen Teller, eine Tasse, eine Vase oder ein lustiges Türschild und vieles andere mehr.

Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Der Malworkshop ist eine gute Gelegenheit, um ein schönes Weihnachtsgeschenk selbst herzustellen!

Eine Anmeldung ist bitte unbedingt erforderlich bei Verena Mayrhofer, Tel. 01/330 35 45-92, E-Mail: [mayrhofer@hilfsgemeinschaft.at](mailto:mayrhofer@hilfsgemeinschaft.at).



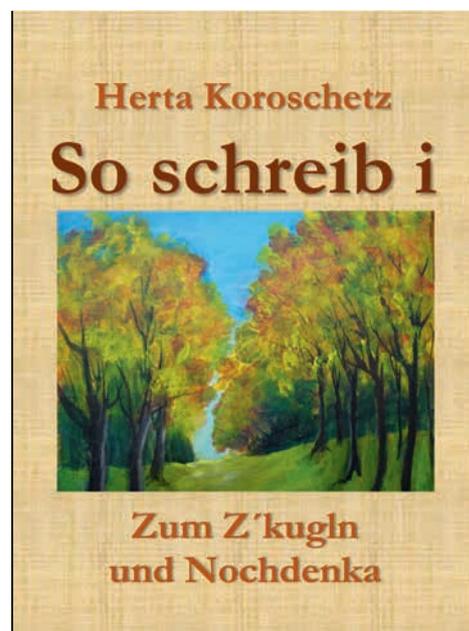
© Pixabay/DWilliams

## Autorinnenlesung

Lachen ist die beste Medizin! Die Autorin Herta Koroschetz liest am 13. November 2020 von 14:00 bis 16:00 Uhr im Beratungszentrum (Jägerstraße 36, 1200 Wien) aus ihrem Werk „So schreib i“. Mit vorwiegend heiteren Alltagsgeschichten „Zum Z’kugln und Nochdenka“ unterhält die Autorin ihre Leser und Zuhörer in Dialektform. Auch Verse, die der Fantasie freien Lauf lassen, warten auf

das Publikum. Von Kindermund, Liebe, Eheleuten, Backen, Muttertag, Urlaub, Arztbesuchen, Heurigen, Weihnachten und was das Leben sonst noch so bietet, wird erzählt, so ist bestimmt für jeden etwas dabei. Kommen Sie und hören Sie zu!

Wir ersuchen um Anmeldung unter Tel. 01/330 35 45-0 bzw. E-Mail an [anmeldung@hilfsgemeinschaft.at](mailto:anmeldung@hilfsgemeinschaft.at).



© L&L Verlag

## KulturBlick

Im Rahmen unserer Veranstaltungsreihe KulturBlick besuchen wir am 25. November 2020 um 14:30 Uhr das Uhrenmuseum (Schulhof 2, 1010 Wien). Dort erwartet uns in dem Alt-Wiener Innenstadthaus eine der bedeutendsten Uhrensammlungen Europas.

700 kostbare Uhren aus aller Welt erzählen nicht nur von wissenschaftlichem Fortschritt und tech-

nischer Präzision, sondern auch von gesellschaftlichen Umbrüchen und Trends in Kunsthandwerk und Design. Zu jeder vollen Stunde erfüllt das Schlagen, Läuten und Spielen der Uhren die drei Stockwerke. Das Museum ist leider nicht barrierefrei.

Wir ersuchen um Anmeldung unter Tel. 01/330 35 45-0 bzw. E-Mail an [anmeldung@hilfsgemeinschaft.at](mailto:anmeldung@hilfsgemeinschaft.at). ■■■



© Depistotele/Pixabay

auge  
patient  
partner

# SEHPROBLEME?

Hören Sie kostenfrei Informationen  
zur altersbedingten Makuladegeneration.

 **01 353 64 64**

[www.novartis.at/podcasts](http://www.novartis.at/podcasts)

**Hören für die  
Sehkraft**

 **NOVARTIS**  
Ein Service von  
Novartis Pharma GmbH  
[www.novartis.at](http://www.novartis.at)

Bezahlte Einschaltung

ATZ009859582, Datum der Erstellung: 09/2020

# SchokoMuseum

## Schnuppern, Schmecken, Tasten

Eine höchst willkommene Abwechslung bietet am 20. November 2020 eine Spezialführung durch das SchokoMuseum der Confiserie Heindl im 23. Bezirk (Willendorfer Gasse 2–8). Von 15:45 bis 17:00 Uhr erhalten wir Einblicke in die Produktionsabläufe und erfahren Wissenswertes aus der süßen Welt der Schokolade. Wir verfolgen den Weg der Kakaobohne bis zum Schokoladenikolo! Es gibt viel zu schnuppern, zu schmecken und zu betasten. Passionierte Naschkatzen werden sich über die verschiedenen Kostproben, die zwischendurch gereicht werden, und über die drei Schokobrunnen am Ende der

Führung freuen! Im Anschluss kann dann gleich im Shop ein süßer Vorrat der Köstlichkeiten mit nach Hause genommen werden.

Wir ersuchen um Anmeldung unter Tel. 01/330 35 45–0 bzw. E-Mail an [anmeldung@hilfsgemeinschaft.at](mailto:anmeldung@hilfsgemeinschaft.at).



© Pixabay/David Greenwood-Haigh

## Bildkalender 2021

Wir freuen uns sehr, Ihnen unseren Bildkalender für das Jahr 2021 vorstellen zu dürfen. Wie gewohnt, ist er vollgepackt mit hübschen Bildern, tollen Rezepten und spannenden Einblicken in die Hilfsgemeinschaft. Zudem ist genügend Platz für das Eintragen wichtiger Termine und Geburtstage. Möge er Ihnen ein zuverlässiger Begleiter

durch das kommende Jahr sein! Gegen eine freiwillige Spende können Sie den neuen Bildkalender bei uns in der Jägerstraße 36, 1200 Wien abholen oder einfach bestellen: Rufen Sie uns gleich an unter Tel. 01/330 35 45–18 oder schreiben Sie eine E-Mail an: [service@hilfsgemeinschaft.at](mailto:service@hilfsgemeinschaft.at). Wir freuen uns auf Ihre Bestellung!



Foto: G. Fritsch

# Neue Sprechstunden

## Beratung in Niederösterreich

Die Hilfgemeinschaft hat 2020 ihr Beratungsangebot in Niederösterreich erweitert. Sehbeeinträchtigte Menschen können sich heuer auch in Amstetten und Lilienfeld kostenlos beraten lassen. Bitte einen aktuellen augenärztlichen Befund mitbringen!

■ **29. Oktober:** ÖGK Kundenservice Amstetten, Anzengruberstraße 8, 3300 Amstetten

■ **4. November:** ÖGK Kundenservice Lilienfeld, Liese-Prokopstraße 11, 3180 Lilienfeld  
Jeweils von 8:00 bis 11:30 und 12:00 bis 14:30 Uhr

Aufgrund der aktuellen Situation (Covid 19-Virus) kann es jederzeit

zu Terminänderungen kommen. Eine telefonische Voranmeldung ist unbedingt erforderlich!

### Bitte die Hygienemaßnahmen beachten:

- Mund-Nasen-Schutz tragen
- Hände desinfizieren
- Mindestabstand von 1 Meter einhalten

Tanja Berlakowitz unterstützt in sozialrechtlichen Fragen, z. B. bei Anträgen für Pflegegeld oder Behindertenpass, und informiert über Hilfsmittel, wie z. B. sprechende Uhren, Leuchtlupen oder Markierungssysteme. Unterstützung gibt es auch bei der Einreichung von Förderungen für Hilfsmittel.

Info & Anmeldung: Tanja Berlakowitz, Tel. 0660/294 85 28, E-Mail: berlakowitz@hilfsgemeinschaft.at. ■



**Tanja Berlakowitz zeigt einem Mitglied Riesenspielkarten**

Foto: Archiv

## Tätigkeitsbericht

Die Hilfgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen legt mit dem Tätigkeitsbericht über das Geschäftsjahr 2019 Rechenschaft über die Verwendung der Mittel ab. Dieser Bericht ist eine Voraussetzung für die Verleihung des Österreichischen Spendengütesiegels, das die Hilfgemeinschaft seit 2001 führen darf. Darüber hinaus bietet er interes-

sante Daten und Fakten zu den verschiedenen Arbeitsbereichen.

Interessenten können den Tätigkeitsbericht 2019 auf unserer Website [www.hilfsgemeinschaft.at](http://www.hilfsgemeinschaft.at) downloaden. Die gedruckte Ausgabe können Sie kostenlos unter Tel. 01/330 35 45-82 bzw. per E-Mail an [bachleitner@hilfsgemeinschaft.at](mailto:bachleitner@hilfsgemeinschaft.at) bestellen. ■

 **Hilfgemeinschaft**  
der Blinden und Sehschwachen Österreichs

### Tätigkeitsbericht 2019



# Persönliche Assistenz

## Inklusion in allen Lebensbereichen ist immer noch eine Illusion

Gabriele Frisch

Es ist eigentlich ein Skandal: Menschen mit Behinderung haben in Österreich keinen Rechtsanspruch auf Persönliche Assistenz! Sie haben kein Recht, sich autonom für alle Lebensbereiche eine bedarfsgerechte Assistenz zu organisieren. Das verstößt gegen die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen, die seit 26. Oktober 2008 in Österreich in Kraft ist.

### Ungleichbehandlung

Unter welchen Voraussetzungen und in welcher Höhe Assistenzleistungen in Österreich gefördert werden, ist sehr komplex. Es gibt zwei Formen: Persönliche Assistenz (PA) am Arbeitsplatz und PA in der Freizeit bzw. im privaten Bereich.

PA am Arbeitsplatz wird vom Sozialministeriumservice nach einer bestimmten Richtlinie gefördert.

Die Teilhabe am Erwerbsleben – so man überhaupt einen Arbeitsplatz hat – soll allen Menschen mit Behinderung ermöglicht werden. Einen Rechtsanspruch auf PA am Arbeitsplatz gibt es nicht.

### Förderungsdschungel

Wer PA im Freizeitbereich benötigt, muss zahlreiche Voraussetzungen erfüllen. Diese sind allerdings in jedem Bundesland anders. „Wir beraten Mitglieder in ganz Österreich. Die individuelle Situation jeder einzelnen Person muss erhoben werden, weil es einen Förderungsdschungel gibt. Ob überhaupt etwas bewilligt wird und wie viel, hängt vom Einzelfall ab und vom Chancengleichheitsgesetz des jeweiligen Bundeslandes“, erläutert Christiane Hauck, Expertin der Hilfgemeinschaft. Auch hier gibt es keinen Rechtsanspruch.

### Verschiedene Richtlinien und Regelungen in den Bundesländern

### Stadt Wien

In Wien kann beim Fonds Soziales

Wien (FSW) die Pflegegeldergänzungsleistung (PGE) für Persönliche Assistenz beantragt werden. Die Gruppe der „förderungswürdigen“ Personen ist jedoch eingeschränkt: Menschen mit Sinnesbehinderungen, mit psychischen Beeinträchtigungen oder Lernschwierigkeiten sowie Jugendliche und Pensionisten sind ausgeschlossen. „Über die Förderschiene ‚Teilbetreutes Wohnen‘ des FSW gibt es 30 Kontingentplätze, die auch von Menschen, die aufgrund ihrer Behinderungsart von der PGE ausgeschlossen sind, genutzt werden können. Allerdings ist die Warteliste sehr lange“, weiß Christiane Hauck.

Im August hat die Initiative „Persönliche Assistenz ist mehr wert!“ Forderungen an die Stadt Wien



## Assistenz am Arbeitsplatz ermöglicht die Teilhabe am Erwerbsleben

© Andi Weiland/Gesellschaftsbilder.de

gerichtet. Wichtigstes Anliegen war die Erhöhung der Pflegegeldergänzungsleistung, die seit deren Einführung 2008 nicht valorisiert wurde. Der Wertverlust kommt einer Kürzung um mehr als 20 Prozent gleich. Anfang Oktober kam die Nachricht, dass der Fonds Soziales Wien mit 1. Jänner 2021 den Stundensatz um 12,5 Prozent anheben wird.

### Probleme

Assistenznehmer können entweder bei Dienstleistern die PA zukaufen oder selbst als Arbeitgeber fungieren, was für sie mit erheblichem bürokratischem Aufwand verbunden ist.

Für die Assistenzgeber existieren keine Ausbildungsstandards. Ihre

Dienstleistungen unterliegen keinerlei Qualitätskontrolle. So wird z. B. Körperpflege ohne vorherige Schulung durchgeführt – eine Zumutung für Assistenznehmer. Die geringe Bezahlung führt außerdem dazu, dass Assistenten häufig wechseln.

Behinderte Menschen sind oft gezwungen, mit der schwierigen Situation klarzukommen, um ihre Autonomie nicht ganz zu verlieren. Die Alternative zur qualitativ und quantitativ unzureichenden PA wäre das Leben in einer Behinderteneinrichtung.

### Forderungen

Gefordert wird daher seit langem ein österreichweiter Rechtsanspruch auf Persönliche Assis-

tenz sowie eine bundesweit einheitliche Regelung. PA muss unabhängig von der Art der Behinderung ermöglicht werden. Die Hilfgemeinschaft möchte ein Kontingent für PA in der Freizeit für einen gewissen Zeitraum für Menschen mit Sinnesbehinderung, damit diese auch nicht barrierefreie Orte aufsuchen können.

Darüber hinaus sollten Assistenzgeber eine qualitative, bezahlte Ausbildung und eine faire Entlohnung erhalten. Dazu müssten die Förderungen entsprechend angepasst werden.

Menschen mit Behinderung haben das Recht auf echte Inklusion in allen Lebensbereichen – auch in Österreich. ■

# Cleverer Schuh

## InnoMake erkennt Hindernisse mittels Sensorik

Daniele Marano

Der InnoMake ist ein Schuh mit eingebauter, intelligenter Hinderniserkennung. Entwickelt wurde er von einem österreichischen Start-up, der Firma Tec-Innovation. Das Hilfsmittel und Medizinprodukt kann Hindernisse auf einer wählbaren Reichweite von bis zu 4 Metern erkennen. Es warnt den Benutzer durch Vibration, akustische Signale und/oder visuelle Impulse. Diese Warnungen verändern sich, je näher man dem Hindernis kommt. Das wasserresistente und ultraschallbasierte System ist als

Ergänzung zum Langstock und/oder Blindenführhund konzipiert.

### Vorteile

Als Hindernisse können unter anderem nach oben führende Stufen, Gehsteigkanten, Laternen, Stangen, Poller, Mülltonnen, Wände, Personen sowie Objekte, die sich auf einen selbst zu bewegen, erkannt werden. Der große Vorteil ist, dass das System die Hindernisse lange vor dem Langstock erkennt. Damit werden

Warnung durch Vibration, akustische Signale, visuelle Impulse

durch Kollisionen verursachte Stöße des Langstocks

in den Bauch und Verhakungen des Langstocks vermieden. Die Elektronik zur Hinderniserkennung ist an beiden Schuhen angebracht, und somit findet eine permanente Überwachung des Gehbereichs statt – ein weiterer Vorteil gegenüber dem Langstock. Auf für den Langstock untauglichem Untergrund wie Pflastersteinen ist der InnoMake eine tolle Alternative.

Der InnoMake kann bereits bei der Firma VIDE BIS ([www.videbis.at](http://www.videbis.at)) österreichweit getestet und bestellt werden. Der clevere Schuh ist in den Größen 36 bis 48 verfügbar und wird in zwei kostengleichen Varianten angeboten. Variante 1: als Waldviertler Schuh – hier können Größe, Modell und Farbe ausgewählt werden. Variante 2: In selbst beige stellte Schuhe werden von einem orthopädischen Schuhmacher Metallschienen für die Aufsatzteile eingebaut. So können nahezu alle Modelle unterschiedlichster Hersteller zur Verwendung als InnoMake umgerüstet werden.



Schuhpaar mit eingebauter Metallschiene (li.) und Aufsatzteil (re.)

© Tec-Innovation

## Sie haben Fragen an das Bundeskanzleramt?

@ [service@bka.gv.at](mailto:service@bka.gv.at)

☎ 0800 222 666  
Mo bis Fr: 8–16 Uhr  
(gebührenfrei aus ganz Österreich)

☎ +43 1 531 15-204274

✉ Bundeskanzleramt  
Ballhausplatz 1  
1010 Wien

# Daten hören

## Blinde Astronomin entschlüsselt die Geheimnisse des Weltalls

Manfred W.K. Fischer

Wanda Diaz-Merced arbeitete beharrlich an ihrem Kindheitstraum, als Astronomin das Weltall zu erforschen. Auch ihre Behinderung – sie ist blind – hinderte sie nicht daran, diesen Traum wahr werden zu lassen. Jungen Menschen mit Behinderung rät sie, sie sollten beharrlich daran arbeiten, ihre Ziele umzusetzen.

Wanda Diaz-Merced ist eine beeindruckende Frau, die zeigte, wie dies möglich ist. Sie befasst sich heute mit Sonneneruptionen, Doppel-Stern-Systemen, Gamma-Strahlen-Ausbrüchen und Supernova-Explosionen. Während sie am Harvard-Smithsonian Center für Astrophysik arbeitete, wandelte sie mit dem Computerprogramm „xSonify“ aufgefangene Röntgenstrahlen in Tonreihen um und wertete diese aus. Dieses Verfahren heißt „Sonification“.

Im Rahmen der Forschungsarbeit entdeckte

Wanda Diaz-Merced etwa einen Zusammenhang zwischen Stern-Entstehung und Supernova-Explosionen. In visuellen Datenreihen war dies nicht erkennbar. Durch die genaue Analyse der Tonreihen – eben Sonification – konnte die blinde Astronomin dies aber herausfiltern.

### Entdeckung

Das Gehör sei für sie ein weiterer Sinn, mit dem man die astronomischen Daten analysieren und in ihnen Strukturen und Phänomene finden könne, die dem Auge verborgen bleiben würden. Beim Doppelsternsystem EX Hydrae fand sie etwa Hinweise auf Phänomene, die das bestehende Modell über die Interaktion der beiden Sterne nicht vorhersagten.

### Wanda Diaz-Merced entwickelte ein neues Verfahren

Das Weltall faszinierte Wanda Diaz-Merced be-

reits als Kind. Sie wuchs mit ihrer Schwester in Gurabo auf Puerto Rico auf. Beide träumten davon, mit dem Space Shuttle in den Weltraum zu fliegen. Das Sehvermögen von Wanda Diaz-Merced verschlechterte sich aufgrund einer juvenilen Diabetes (heute: Typ-1-Diabetes). Durch weitere Komplikationen verlor sie mit 28 Jahren endgültig ihr Sehvermögen. Dennoch ließ sie sich nie von ihrem Ziel, Naturwissenschaftlerin zu werden, abhalten. Auftrieb gab ihr ein zweiter Platz bei einem Wissenschaftswettbewerb an ihrer Mittelschule. Obwohl ihr Sehvermögen während des Studiums an der Universität von Puerto Rico massiv abnahm, sah sie in der Physik und Astronomie ihre wahre Leidenschaft. Von der Universität wurde sie allerdings



**Die Astronomin  
Wanda Diaz-  
Merced hört die  
Besonderheiten  
astronomischer  
Phänomene**

© Wanda Diaz-Merced

exmatrikuliert, da sie wegen ihrer Blindheit kein visuelles Teleskop nutzen konnte.

Ihre Studien führten sie 2005 schließlich an das Goddard Space Flight Center der NASA in Maryland. Dort traf sie den Astronomen Robert Candey, der ihr Mentor wurde. Mit ihm entwickelte sie ein Datenanalyseverfahren, das es blinden Menschen ermöglicht, die Physik des Weltalls zu erleben.

Daraus wurde die Methode der Sonification. In der Folge arbeitete sie 15 Jahre als Astronomin bei der Internationalen Astronomischen Union (IAU) in der Öffentlichkeitsarbeit in Mitaka in

Japan. Durch diese Erfolge wurde sie an der Universität Glasgow als Doktoratsstudentin akzeptiert. 2013/14 legte sie ihre Doktorarbeit mit dem Titel „Sound for the exploration of space physics data“ vor. Als Post-Doktorandin arbeitete Wanda Diaz-Merced am African Astronomical Observatory in Cape Town in Südafrika.

**Forschung für alle**

2020 ging sie schließlich an die Universität von Boulder in Colorado (USA). Dort forscht sie heute im PhET-Team (Physics Education Technology), dessen Zielsetzung es ist, durch Simulationen naturwissenschaftliche Forschungsergebnisse allen Menschen, egal mit welcher Behinderung, zugänglich

lich zu machen. Die PhET-Projekte sind für die Ausbildung in naturwissenschaftlichen Feldern gedacht. Wanda Diaz-Merced sieht diese als Türöffner für behinderte Forscher in den professionellen Forschungsbetrieb. Für sie war ihre Behinderung immer wieder ein Hemmschuh, als Forscherin im Feld der Astronomie Anerkennung zu finden. Sie hofft, mit der Arbeit an PhET-Projekten dies in Zukunft für behinderte Naturwissenschaftler zu erleichtern.

**Zum Autor:**

Manfred Fischer ist rollstuhlfahrender Journalist und Sensibilisierungstrainer sowie begeisterter Hobbyastronom. Er lebt in Ostermiething in Oberösterreich. ■■■

# Showdown

## Neue Blindensport-Freizeitgruppe

Maximilian Reutterer

Vor kurzem haben wir einen Showdown-Tisch zur Verfügung gestellt bekommen. Großer Dank an den Behindertensportverband, der uns diesen sogar geliefert und uns mit den Regeln vertraut gemacht hat. Somit konnten wir im September mit der neuen Freizeitgruppe „Showdown“ starten. Gespielt wird jeden Dienstag von 16:30 bis 19:00 Uhr an unserem neuen Standort in Floridsdorf, Schlossofer Straße 2–6/ Stiege 7/2. Stock.

### Was ist das?

Was ist Showdown? Diese Frage höre ich oft. Ich versuche es kurz zu erklären, jedoch ist es sicher verständlicher, wenn ihr euch selbst vor Ort ein Bild macht. Showdown wird auch „Tischball“ oder „Blindentischtennis“ genannt. Tischball oder Showdown ist eine dem Air Hockey ähnliche Sportart, bei der zwei Spieler auf einem Tisch gegeneinander spielen und versuchen, mit einem Schläger einen Ball ins gegnerische Tor zu befördern. Es wird von blinden, sehbehinderten und

sehenden Menschen in 30 Ländern gespielt.

Zuweilen wird Tischball wegen des ähnlichen Schlägers auch „Blindentischtennis“ genannt. Der Ball ist mit Rasseln gefüllt und ist somit hörbar. Warum hörbar? Weil Showdown „blind“ gespielt wird. Sehende Spieler und solche, die noch einen gewissen Sehrest haben, müssen eine Dunkelbrille tragen. Man spielt nach dem Gehör. Somit sind sehende, sehbehinderte und blinde Teilnehmer gerne eingeladen, dieses Spiel bei uns in Floridsdorf zu testen. Vielleicht schlummert ja das eine

**Toller Sport für blinde, sehbehinderte und sehende Spieler**

oder andere Naturtalent unter uns. Wer weiß.

### Selbsterfahrung

Ich selbst habe auch schon gespielt. Es war wirklich eine tolle Erfahrung und hat mir unheimlich viel Spaß gemacht. Zu meiner Verwunderung war ich nicht mal so schlecht beim Showdown, wobei man sagen muss, dass blinde Personen eindeutig im Vorteil sind, weil sie ein geschultes Gehör haben. Ich rate jedem, dieses Spiel zumindest einmal auszuprobieren, jetzt wo wir die Möglichkeit haben! ■



**Die Showdown-Ausrüstung besteht aus einem Tisch, einem Ball, zwei Schlägern und Handschuhen**

Foto: M. Reutterer

# Boccia-Turnier

## Freizeitspaß für alle auf der Summerstage

Maximilian Reutterer

Am 21. September fand auf der Summerstage, Rossauer Lände, ein Boccia-Turnier statt, organisiert von den PensionistInnenklubs. Wir von der Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen waren mit zwei Teams vertreten. Bei den Teamnamen waren wir besonders kreativ: Wir nannten uns „die Blindgänger“ und „die blinden Hühner“.

### Viele Teilnehmer

Insgesamt waren 13 Teams vor Ort. Wir waren die einzigen mit Seheinschränkung. Pro Team spielten vier Personen. Zwei sehende Freiwillige unterstützten unsere Teams. Eine Freiwillige half unseren Teams zu beschreiben, wo sich die Zielkugel befindet: „Die Zielkugel ist circa drei Meter von dir entfernt.“ Die andere Freiwillige stellte sich direkt hinter die Zielkugel und rief während des Kugelwurfs: „hier, hier, hier, hier, hier“. Somit war es auch für unsere blinden Mitglieder möglich, die Zielkugel ungefähr zu orten. Wir übertrafen unsere und die Erwartungen der anderen Teams und Zuschauer. Unser Team „die Blindgänger“ erreich-

te den zweiten Platz und verlor im Finale ganz knapp gegen ein Team der PensionistInnenklubs.

Erklärung des Spiels: Boccia ist die italienische Variante des Boule-Spiels, bei dem es darum geht, seine eigenen Kugeln möglichst nah an eine kleinere Zielkugel zu setzen bzw. die gegnerischen Kugeln von der Zielkugel wegzuschießen. Boccia wird auch als Präzisionssport bezeichnet.

In Zukunft werden wir weiterhin mit den PensionistInnenklubs kooperieren. Vor allem das spannende und vielfältige Freizeit- und Veranstaltungsangebot ist für unsere Mitglieder interessant. Großes Lob an die PensionistInnenklubs für die tolle Organisation!

### Terminvorschau

Am 17. November und am 3. Dezember, jeweils um 14:00 Uhr, werden wir die Veranstaltungsreihe „Hatschen & Tratschen“ im PensionistInnenklub Karl-Meißl-Straße 11, 1200 Wien besuchen. Der Name ist Programm und es gibt eine gesunde Jause. Bei Interesse bitte um Anmeldung unter Tel. 01/330 35 45–38. ■



Das „Blindgänger“-Team gewann den 2. Platz

© KWP/Bruckner

# Erste Hilfe

## Einfühlsame Krankentransporte für sehbeeinträchtigte Menschen

Petra Wrba

Auch blinde oder sehbehinderte Patientinnen und Patienten benötigen einen Krankentransport. Deshalb hat uns das ÖRK-Bildungszentrum schon im Vorjahr kontaktiert, um Lehrsanitäter und -sanitäterinnen des Landesverbandes Vorarlberg durch uns schulen zu lassen.



Alexander Kurucz fühlte sich als „blinder Patient“ orientierungslos

Foto: Petra Wrba

Rund 15 Personen nahmen an der ersten Fortbildungsveranstaltung teil, die in Feldkirch stattfand.

### Theorie & Praxis

Im theoretischen Teil unserer Schulungen vermitteln wir einen Überblick zu Themen wie Sehbehinderung und Blindheit, Augenerkrankungen, Hilfsmittel, Führungs- und Begleittechniken. Danach folgt der praktische Teil: Einmal sind die Teilnehmenden die „blinde Person“ mit Augenbinde und Taststock, dann die „sehende Begleitperson“. Zu lösen sind Aufgaben wie: Wo geht es zur Toilette? Wie begleitet man sicher Treppen hinauf und hinunter?

In Feldkirch wurde unser Team von unserem blinden Mitglied Bruno Kühne verstärkt. Die Teilnehmenden fragten ihn nach seinen persönlichen Erfahrungen, und so kam er rasch mit ihnen ins Gespräch. Als dann im Außenbereich ein Rettungsfahrzeug inspiert wurde, übernahm er

### Sanitäter-Schulungen für das Rote Kreuz in Vorarlberg

eine besondere Rolle: Die Sanitäter mussten dem

blinden „Patienten“ alles erklären. „Das war interessant, weil das Rettungsauto so eng und verwinkelt ist – viel enger als vermutet“, wunderte sich Alexander Kurucz, Trainer im ÖRK-Bildungszentrum.

Kurucz sammelte außerdem selbst wertvolle Erfahrungen als „blinder Patient“ im Transportstuhl. Seine Sanitäter-Kollegen durften mit ihm üben. „Die Bewegungen haben sich viel abrupter und intensiver angefühlt als sonst. Durch die Augenbinde war ich ziemlich orientierungslos.“

### Empfehlung

„Diese Übungen führen dazu, dass man sich als Sanitäter vorher genau überlegen muss, wie man etwas ankündigt. Man muss seine eigene Handlungsweise überdenken. Das ist eine empfehlenswerte Erfahrung – nicht nur für uns Sanitäter, sondern für jeden, der im Dienstleistungsbereich tätig ist“, so Kurucz abschließend. ■

# AUGust ist für alle da!

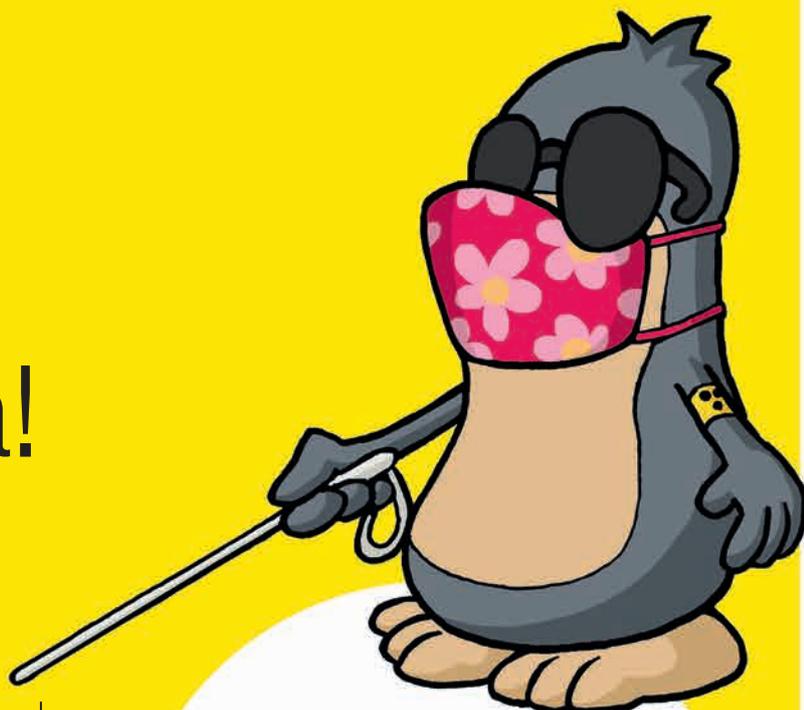
## Unser freundlicher Maulwurf beantwortet Fragen und gibt Tipps

Vor kurzem habe ich meine neugierige Nase wieder einmal in unseren Hilfsmittel-Shop im Beratungszentrum gesteckt. Schließlich will ich ja genau wissen, was es dort alles gibt!

### Frag nach bei AUGust:

In der letzten Ausgabe habe ich gezeigt, wie man den Mund-Nasen-Schutz trägt, ohne dass die Brille beschlägt. Und was entdecke ich jetzt in unserem „HiMi-Shop“? (So nennen ihn hier bei uns die ganz Coolen!) Gegen eine kleine Spende gibt es selbstgenähten Mund-Nasen-Schutz aus waschbarem Stoff mit bunten und lustigen Motiven. Ich habe sofort zugeschlagen, weil wenn ich schon so ein Ding auf der Nase haben muss, dann soll es hübsch sein!

Aber eigentlich wollte ich von den vielen tollen Hilfsmitteln berichten: Da gibt es z. B. sprechende Uhren und Fieberthermometer oder eine sprechende Personenwaage. (Die finde ich ja ehrlich gesagt, nicht so toll!) Jede Menge Stütz- und Taststöcke samt Zubehör, und dann noch praktische kleine Dinge, wie Markierungspunkte oder Füllstandsanzeiger. Am liebsten habe ich die tastbaren Gesellschaftsspiele aus Holz: das 3D-Memory oder das Mensch-ärgere-dich-nicht. Alle Formen und Figuren sind verschieden, die kann man auch gut erkennen, wenn man wenig oder so wie ich gar nichts sieht.



Wenn du Fragen hast oder einen nützlichen Tipp für den Alltag brauchst, schreibe bitte an [august@hilfsgemeinschaft.at](mailto:august@hilfsgemeinschaft.at) – ich freue mich schon auf deine E-Mail!

### AUGusts Tipp:

Falls du auf der Suche nach sinnvollen Geschenken bist: Besuch doch mal unseren „HiMi-Shop“! Da gibt es viele interessante Sachen, manche sind auch für Menschen mit gutem Sehvermögen super: z. B. die Stadtpläne im Großdruck oder die Nähadeln mit dem „Zauberrohr“, in das der Faden ganz von selbst hineinschlüpft!

Auf jeden Fall solltest du die zu beschenkende Person mitbringen, damit sie gut beraten wird und auch gleich alles ausprobieren kann. Oder du beschenkst dich selber, so wie ich!

# Allerheiligen – ein Fest der Dankbarkeit

**Wir gedenken unseren verstorbenen  
Testamentsspendern indem wir  
ihre Gräber besuchen, säubern und  
schmücken.**

Auf insgesamt 15 Friedhöfen zünden wir bei 47 Gräbern  
Kerzen an und erinnern uns an diese großzügigen  
Menschen, die die Arbeit der Hilfsgemeinschaft durch eine  
Testamentsspende unterstützten. **DANKE!**



**Ihr Testament für die Hilfsgemeinschaft!  
Werden Sie ein Teil von uns – auf ewig.**

# KulturBlick

## Entdeckungstour auf dem Wiener Zentralfriedhof

Gabriele Frisch

Die Veranstaltungsreihe KulturBlick hat unsere Mitglieder schon an viele interessante, manchmal auch skurrile Orte geführt. Für den 23. September 2020 organisierte unsere Freiwillige Doris Kiesling eine Führung auf dem Wiener Zentralfriedhof. Wir erfuhren von der überaus fachkundigen Fremdenführerin Silvia viele Details über die 1874 eröffnete Begräbnisstätte in Simmering.

### Ablehnung

Der neue Friedhof kam – wie so vieles – bei der Wiener Bevölkerung gar nicht gut an. Die Straßenbahn gab es erst ab 1908, und die Anrainer sahen ständig nur Pferdekutschen, die Leichen transportieren, und Trauerzüge. 1881 kamen die Stadtväter auf die Idee, berühmte Persönlichkeiten wie Beethoven und Schubert zu exhumieren und am Zentralfriedhof in Ehrengräbern beizusetzen. Als weitere Attraktion kam die von Max Hegele von 1908 bis 1911 im Jugendstil erbaute Friedhofskirche „Zum Heiligen Karl Borromäus“ (auch „Lueger-Kirche“) ins Spiel.

Heute beherbergt der zweitgrößte Friedhof Europas auf 2,5 Quadratkilometern an die 330.000 Gräber, darunter rund 1.000 Ehrengräber. Insgesamt sind etwa drei Millionen Menschen aller Konfessionen hier begraben. Der Wiener Zentralfriedhof ist ein Magnet für Einheimische und Touristen. So hat ein japanischer Bestattungsunternehmer in den alten Arkaden eine Gruft für 99 Jahre gepachtet, wo er Platz für 333 Urnen hat. Für wohlfeile EUR 30.000,- können sich Japaner hier beisetzen lassen. Die Gruft trägt in gold-

nen Lettern die Aufschrift „World Music Fans“.

### Berühmte Menschen

Unser Rundgang startete – regenbedingt – bei den Grüften unter den Arkaden, dann ging es zur Kirche und zu den Ehrengräbern. Silvia weiß unglaublich viele Details über berühmte Menschen, von der Familie Strauß, über Beethoven, Nestroy bis Alfred Hrdlicka, Helmut Qualtinger, Udo Jürgens und Manfred Deix. Eine Friedhofstour mit Führung lohnt sich wirklich! ■



Fremdenführerin Silvia kennt viele Details über Berühmtheiten

Foto: G. Frisch

# Theatervirus

## Die „Jägerstraßler“ blasen wieder zum Halali und scharren schon mit den Hufen

Veronika Kerschbaum

Gerade mit den Proben so richtig in Schwung gekommen, hieß es für uns Anfang des Jahres: Stopp! Corona-Viren im Anmarsch! Im Juni trafen wir einander dann bei einem Picknick und besprachen, wie wir nun weiter vorgehen wollen. Seit Anfang August proben wir wieder fleißig lustige, herzerfreuende Sketches. Da es zu dieser Zeit noch nicht möglich war, in der Hilfgemeinschaft zu proben, verlegten wir den Probenort und trafen einander bei mir zu Hause. Natürlich mit Händewaschen, Papierhandtüchern und Desinfektion.

### Abstand

Mein Wohnzimmer wurde teilweise ausgeräumt und umgestellt, um mit Anstand genügend Abstand halten zu können. Für mich ist es immer wieder spannend zu erleben, wie sich ein anfangs zögerlich gelesener Text im Laufe der Proben wandelt und gestaltet. Lustig unsere Kostümproben bei mir zu Hause, da ich auch noch Mitglied des Odysseetheaters bin und über viele unterschiedliche Kostüme verfüge. Was nicht vorhanden ist, wird im Second-hand-Shop gekauft oder selbst hergestellt.

### Die Theatertruppe probt mit Hygienemaßnahmen und Abstand

Unser Repertoire reicht von Luigi Pirandellos

„Der Krug“ über Nestroys „Der Talisman“, Tschechows „Der Bär und der Heiratsantrag“, Ludwig Thomas „Lottchens Geburtstag“, Weihnachtsstücken, einem Sommergedichte-Nachmittag bis hin zu Heinrich von Kleists „Der zerbrochene Krug“.

### Vorschau

Sofern es die Corona-Maßnahmen zulassen, spielen wir in den Bezirksgruppen in Baden, St. Pölten, Stockerau, Neunkirchen, Mistelbach und eventuell in der Waldpension. Für Wien plane ich zwei Spielorte, Jägerstraße und Schlossohofer Straße, um genügend Abstand halten zu können und allen unseren Fans die Möglichkeit zu geben, uns zu sehen. Außerdem ist auch noch eine Aufführung für das Blindenapostolat geplant und das Theater WERKL im Goethehof freut sich auch wieder auf uns.

Wir, die „Jägerstraßler“, tragen tatsächlich ein Virus in uns, das THEATERVIRUS. ■



Szenefoto „Der Bär und der Heiratsantrag“

Foto: V. Kerschbaum

# Gehirn-Jogging

## Trainingseinheiten für die kleinen grauen Zellen

### 1. Buchstabensalat

Bei diesen Mädchennamen sind die Buchstaben durcheinandergelassen. Wie lauten die Namen richtig?

IMREA, SHEOPI, MAEM, AOAHNJJN, TAHAKARIN, SPTANEHEI

### 2. Brückenwörter

Versuchen Sie, jeweils ein Wort als „Brücke“ zwischen den beiden Wörtern zu finden. Es sollten zwei sinnvolle neue Wörter entstehen, wobei das Brückenwort zu beiden gegebenen Wörtern passen muss. Zum Beispiel: DUFT – STOFF – BALLE

DUFT-	.....	-BEZUG
DUFT-	.....	-FALL
DUFT-	.....	-BRUCH
DUFT-	.....	-PRODUKT
PAPIER-	.....	-DUFT
SPÄT-	.....	-DUFT
HERREN-	.....	-DUFT
SCHMETTERLINGS-	.....	-DUFT

### 3. Ober- und Unterbegriffe

Finden Sie zu den gegebenen Begriffen jeweils einen Oberbegriff und mindestens zwei weitere Beispiele bzw. Unterbegriffe. Zum Beispiel:

Gegebener Begriff: **Segelschiff**

Oberbegriff: **Wasserfahrzeug**

weitere Beispiele/Unterbegriffe: **Kanu, Einbaum, Motorboot**

a) Gegebener Begriff: **BIRKE**

Oberbegriff: .....

weitere Beispiele/Unterbegriffe: .....

.....

b) Gegebener Begriff: **ZANGE**

Oberbegriff: .....

weitere Beispiele/Unterbegriffe: .....

.....

c) Gegebener Begriff: **GOLD**

Oberbegriff: .....

weitere Beispiele/Unterbegriffe: .....

.....

d) Gegebener Begriff: **OHR**

Oberbegriff: .....

weitere Beispiele/Unterbegriffe: .....

.....

e) Gegebener Begriff: **LAMPE**

Oberbegriff: .....

weitere Beispiele/Unterbegriffe: .....

.....

f) Gegebener Begriff: **STOCKHOLM**

Oberbegriff: .....

weitere Beispiele/Unterbegriffe: .....

.....

Quelle: [www.gedaechtnistraining-oebv.at](http://www.gedaechtnistraining-oebv.at)

Lösungen auf Seite 24

## Gedächtnistraining

Die Hilfgemeinschaft bietet regelmäßig ein heiteres Gedächtnistraining an. Termine finden Sie unter [www.hilfsgemeinschaft.at/kalender](http://www.hilfsgemeinschaft.at/kalender).

# Zeitansage

## Das Christkind legt heuer eine elegante Herrenuhr unter den Baum

Verena Mayrhofer

Seit kurzem haben wir zu unserer ansprechenden Damen-Armbanduhr ein Pendant in unserem Hilfsmittel-Shop: Die formschöne Uhr für Herren ist mit 38 mm Durchmesser besser für ein Männer-Handgelenk geeignet als die etwas zartere Damenuhr.

Die gut verständliche weibliche Stimme gibt auf Knopfdruck

nicht nur das Datum bekannt, sondern auch den Wochentag und das Jahr. Neben der Zeitansage auf Knopfdruck kann auch eine stündliche Zeitansage und eine Weckfunktion dazugeschaltet werden. Alle Funktionen und Einstellungen werden durch die Sprachausgabe angesagt, was die Bedienung sehr einfach macht.

Optisch präsentiert sich die Uhr schlicht und elegant mit schwarzen Ziffern auf weißem Hintergrund mit einem silbernen Rahmen. Das Armband ist schwarz und aus Leder.

Lassen Sie sich den schönen Zeitmesser von unseren Kolleginnen im Hilfsmittel-Shop zeigen. ■



Foto: G. Frisch

## Gehirn-Jogging Lösungen von Seite 23

### 1. Buchstabensalat

Marie, Sophie, Emma, Johanna, Katharina, Stephanie

### 2. Brückenwörter

Kissen, Wasser, Wolken, Marken, Blumen, Sommer, Parfüm, Flieder

### 3. Ober- und Unterbegriffe

a) Oberbegriff: Laubbaum  
weitere Beispiele/Unterbegriffe: Eiche, Buche, Ahorn ...

b) Oberbegriff: Werkzeug  
weitere Beispiele/Unterbegriffe: Hammer, Schraubenzieher  
c) Oberbegriff: (Edel-)Metall  
weitere Beispiele/Unterbegriffe: Eisen, (Silber) ...  
d) Oberbegriff: Sinnesorgan  
weitere Beispiele/Unterbegriffe: Nase, Auge ...  
e) Oberbegriff: Lichtquelle  
weitere Beispiele/Unterbegriffe: Kerze, Öllicht, Scheinwerfer ...  
f) Oberbegriff: Hauptstadt  
weitere Beispiele/Unterbegriffe: Paris, Wien, London ...

# Mitgliederservice

## Wir helfen Ihnen bei Computer- und Smartphone-Problemen

Maximilian Reutterer

Sie haben einen Computer oder ein Smartphone, wissen aber nicht, wie Sie diese nutzen sollen? Unser freiwilliger Mitarbeiter Gerhard Kaspar ist selbst sehbehindert und im IT-Bereich tätig. Er richtet den Computer und das Smartphone für Sie ein und nimmt sich gerne Zeit, Ihnen die Funktionen (Internet, Mail, Word usw.) zu erklären und mit Ihnen zu üben. Gerhard weiß, welche Einstellungen für Nutzer mit Sehbehinderung bestens geeignet sind. Der PC- und Smartphone-Support findet nach vorheriger Anmeldung im 1:1-Format statt und ist kein Gruppenkurs. Dieses Angebot ist für unsere Mitglieder kostenfrei.

### Vorgeschichte

Gerhard Kaspar erzählt von seiner Vorgeschichte und wie er zur Hilfsgemeinschaft kam: „Ich bin 60 Jahre alt und sehe nur im Zentrum gut. Mit 13 Jahren hatte ich einen Unfall. Seitdem habe ich eine massive Einschränkung des Gesichtsfeldes. Durch eine OP und dem damit zusammenhän-

genden Schlaganfall wurde meine gesamte linke Körperhälfte beschädigt. Meine linke Körperhälfte kann ich aufgrund des Schlaganfalls nur sehr eingeschränkt verwenden, und am rechten Auge bin ich blind.

### Unterstützung

Auf dem Weg zu meiner Arbeit fahre ich jeden Tag bei der Hilfsgemeinschaft vorbei. Irgendwann bin ich letztendlich hineingegangen und habe nach der Kennzeichnung, einer Armbinde, gefragt. Ich bin sofort als Mitglied aufgenommen worden. Ich habe einen riesigen Support erhalten und war überrascht, wie schnell das geht, wenn man Hilfe möchte. Die Hilfsgemeinschaft hat mir bei der Neueinschätzung meines Behinderungsgrades geholfen. Seit Anfang 2019 vervollständige ich das Freiwilligen-Team der Hilfsgemeinschaft.“

Darüber hinaus haben wir auch einige sehende Freiwillige, die zu Ihnen nach Hause kommen,

### Optimale Einstellungen für Nutzer mit Sehbehinderung

um bei Problemen mit dem Drucker, Tablet, Computer, Fernseher oder Telefon zu helfen.

Information zu dieser Serviceleistung gibt es unter Tel. 01/330 35 45–38, E-Mail: maximilian.reutterer@hilfsgemeinschaft.at. ■



**Gerhard Kaspar ist gerne für Sie da**

Foto: Fiona Marschütz

# Schöne Aussichten

## Sicher und entspannt durch den Spätherbst und Winter trotz Corona

Birgit Ofenböck

Die letzten Monate sind an uns allen nicht spurlos vorübergegangen. Viele Corona-Maßnahmen haben besonders ältere Menschen schwer getroffen. Wenn man zu Hause allein ist, ohne soziale Kontakte – keine Familienbesuche, kein gewohnter Alltag, kein kurzes Gespräch –, kann sich aus alleine sein sehr schnell Einsamkeit entwickeln.

### Gemeinschaft leben

In der Waldpension sind zu unserer großen Freude alle gesund



**Gemütlicher Herbstspaziergang in der frischen Hohegger Luft**

Foto: Marco Horvath

geblieben. Alle Mitarbeiter haben zusammengehalten und die notwendigen Maßnahmen konsequent eingehalten, auch, wenn es nicht immer einfach war. Dieser Zusammenhalt und dieser Einsatz sind keine Selbstverständlichkeit, sondern erfordern große Disziplin. Im Haus wurden sehr früh Maßnahmen gesetzt, damit ein verantwortungsvoller Umgang mit der Corona-Situation möglich war. Die Gesundheit aller hat immer oberste Priorität. Es macht mich unglaublich stolz und dankbar, dass wir gemeinsam sehr gut durch diese Zeit gekommen sind.

Nichtsdestotrotz wurde das Bedürfnis nach Nähe in der Corona-Krise verschärft. Die Abgeschnittenheit vom normalen Alltagsleben belastete viele. Es fehlten Lichtblicke wie beispielsweise Besuche oder willkommene kleine Abwechslungen im Alltagsgeschehen. Urlaube sind erst seit Mai wieder möglich.

Urlaube in der Waldpension sind seit Mai wieder möglich

Bei vielen schwingt dennoch etwas Unsicherheit mit.

### Unbesorgt loslassen

In der Waldpension können Sie einen unbeschwerten Urlaub verbringen. Wir sind weiterhin sehr konsequent in der Umsetzung der notwendigen Maßnahmen und achten akribisch darauf, dass sich auch alle daran halten. Als Urlaubsgast haben Sie somit die Sicherheit, die Zeit in der Waldpension voll und ganz genießen zu können sowie wohlbehütet gemeinschaftlichen Aktivitäten nachzugehen. Entspannen Sie nach langer Zeit der Einschränkungen und erfreuen Sie sich an der frischen Hohegger Luft.

### Besinnliche Feiertage

Sie wollen die Weihnachtstage sowie den Jahreswechsel in festlicher Stimmung verbringen und sich rundum verwöhnen lassen? Selbstverständlich haben wir uns auch hier etwas Besonderes für Sie einfallen lassen.



**Unsere Gäste lieben es,  
den Christbaum selbst  
zu schmücken**

Foto: Birgit Ofenböck

An den Adventsonntagen dürfen wir Ihnen auch heuer wieder wunderbare Konzerte von heimischen Musikern offerieren. Für die notwendigen Abstände und Sicherheitsvorkehrungen ist gesorgt. Daneben stellt Gästebetreuerin Christine in gewohnter Manier ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm für Sie zusammen. Ebenso findet unsere beliebte Weihnachtsfeier an Heiligabend wieder statt. Für Geschenke und ein schmackhaftes Weihnachtsessen ist obendrein gesorgt.

Ins neue Jahr begleiten wir Sie im Rahmen eines wunderschönen Silvesterabends mit stimmungs-

voller Livemusik und einem köstlichen Abendessen.

Wenn Sie nun Lust bekommen haben, einen Urlaub bei uns zu verbringen, buchen Sie so schnell wie möglich! Bitte beachten Sie, dass wir eine Buchung über die Weihnachtsfeiertage sowie zu Silvester ab einer Mindestaufenthaltsdauer von 14 Tagen entgegennehmen. Wir freuen uns auf Sie!

### **Schnuppertages- fahrten**

Noch zweimal haben Sie die Gelegenheit, an einer Schnuppertagesfahrt in die Waldpension teilzunehmen: am Montag, den

9. November 2020 sowie am Montag, den 14. Dezember 2020. Unser Fahrer holt Sie persönlich mit dem Kleinbus von zu Hause ab. Die Fahrt kostet EUR 40,- pro Person inklusive Mittagessen. Bei einem anschließenden Urlaubsantritt in der Waldpension von mindestens einer Woche wird Ihnen dieser Preis zur Gänze rückerstattet.

### **Kontakt & Buchung Urlaub**

Verena Kornfehl  
Tel. 02644/8551-0

### **Schnupperfahrt**

Hilfsgemeinschaft der Blinden  
und Sehschwachen Österreichs  
Tel. 01/330 35 45-44. ■■■

# Liebe, Lust und Leid

Hörgenuss für ganz bestimmte Stunden



## Klammerblues um zwölf

Carla Berling

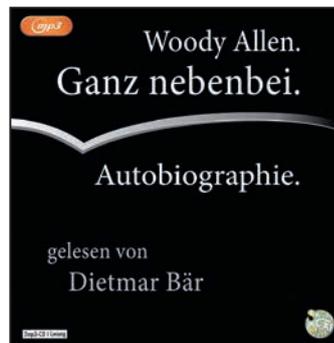
Fee, 57, verkriecht sich nach dem unerwarteten Tod ihres Gatten Teddy zuhause. Plötzlich steht Nachbarin Claudine vor der Tür und bringt mit ihrer Lebenslust Fees Dasein durcheinander. Sie macht sogar den absurden Vorschlag, mit ihr und der 72-jährigen Mary eine WG zu gründen. Fee stürzt sich ins Leben, stolpert über die Leine eines hustenden Mopses, verknallt sich in Winnetou – und schneidet endlich alte Zöpfe ab!

2 mp3-CDs

Laufzeit: ca. 10 Std.

Preis: EUR 14,99

[www.derhoerverlag.de](http://www.derhoerverlag.de)



## Ganz nebenbei

Woody Allen

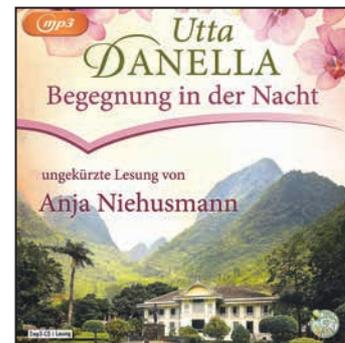
In seiner Autobiographie zeichnet Woody Allen die Stationen seiner Karriere auf der Bühne, vor und hinter der Kamera und als Autor nach. Der Künstler gibt Auskunft über seine Jugend, Familie und Freunde sowie über die Lieben seines Lebens. Neben über 40 Filmen als Drehbuchschreiber und Regisseur hat Woody Allen unzählige Erzählungen, Theaterstücke und Kolumnen geschrieben und ist nebenbei begeisterter Jazzmusiker.

2 mp3-CDs

Laufzeit: 12 Std. 56 Min.

Preis: EUR 23,70

[www.derhoerverlag.de](http://www.derhoerverlag.de)



## Begegnung in der Nacht

Utta Danella

Frank Seibold hat seine Arbeit, seine Frau und seine Wohnung verloren. Er nimmt eine Stelle als Verwalter einer Plantage auf einer abgelegenen Insel bei Schanghai an. Auf der Reise begegnet er einer geheimnisvollen Frau. Nach einer leidenschaftlichen Nacht ist die Fremde fort. Auf der Plantage erfährt Seibold, dass der Plantagenbesitzer ermordet wurde. Alles deutet auf dessen Gattin als Mörderin hin, doch die ist spurlos verschwunden.

2 mp3-CDs

Laufzeit: ca. 10 Std.

Preis: EUR 14,99

[www.derhoerverlag.de](http://www.derhoerverlag.de)

# Kunst im Radio

## Die Hörspiele im November auf Ö1

### Samstag, 7. Nov., 14:00 Uhr **Spaziergänge eines einsamen Träumers**

**Mischa Zickler**

Der Autor verlegt das Leben des französischen Aufklärers und Schriftstellers Jean-Jacques Rousseau in die Gegenwart. Auf seinen täglichen Spaziergängen wird er von einem aufdringlichen Journalisten verfolgt, dessen Interesse nicht nur beruflicher Natur ist. Durch die Gespräche in der Natur wird das Weltbild des alternden Philosophen in Frage gestellt.

### Sonntag, 8. Nov., 23:00 Uhr **Drüben im Hüben**

**Friedrich Hahn**

In dem Gesamtkunstwerk aus Musik, Klang und Sprache räsoniert eine junge Frau über ihr Leben. Ihr Thema ist die Brüchigkeit. Sie hat sich selbst aus dem Leben genommen und steht an der Kippe. Die Frau stellt sich die Katastrophe vor: Eine Seenot als Metapher für eine Welt voller Krisen. Schließlich wird ein Plastikpool aufgeblasen und mit Wasser gefüllt.

### Samstag, 14. Nov., 14:00 Uhr **Kannitz**

**Alfred J. Noll**

Der erfolgreiche jüdische Rechtsanwalt Dr. Hoffer verlässt kurz

vor dem „Anschluss“ an Nazi-deutschland seine Heimat Österreich. Sein Vermögen überlässt er treuhändig dem pflichtbewussten, pensionierten Präsidenten des Verwaltungsgerichtshofes Dr. Kannitz. Als Hoffer vor dem Ende des Naziregimes stirbt, weiß nur der um das fremde Vermögen.

### Samstag, 21. Nov., 14:00 Uhr **Die Odyssee**

**Homer**

Die Odyssee ist eine der ältesten, faszinierendsten und einflussreichsten Dichtungen aus dem antiken Griechenland. In diesem gewaltigen Epos schildert Homer die abenteuerliche Heimfahrt von Odysseus, König von Ithaka, und seinen Gefährten nach dem Ende des Trojanischen Kriegs.

Die „Odyssee“ wurde zum Synonym für lange, mühselige Irrfahrten.

### Samstag, 28. Nov., 14:00 Uhr **Das Los der Irdischen**

**Julian Schutting**

Demenzkranke Männer und Frauen in Gesprächen mit Pflegerinnen, Verwandten, Partnern. Die Hilflosigkeit aller Beteiligten, ausgelöst vom zunehmenden Realitätsverlust der alten Menschen, birgt Komik, Irrwitz und surreale Situationen. Der Autor zeigt, was im Alter dem Raum- und Zeitempfinden, der Selbstwahrnehmung und den Beziehungen zustoßen kann.

Kurzfristige Programmänderungen sind möglich. Mehr Informationen zu den Hörspielen auf Ö1 unter: <http://oe1.orf.at/hoerspiel>. ■



# Treffpunkte

## Kurse, Veranstaltungen und Freizeittipps

Seit September finden Veranstaltungen auch an unserem neuen Standort in Floridsdorf, Schlosshofer Straße 2-6/Stiege 7/2. Stock, 1210 Wien, statt. Andere Angebote bleiben wie gewohnt in unserem Beratungszentrum in der Jägerstraße 36, 1200 Wien. Bitte beachten Sie daher die jeweilige Kennzeichnung „Beratungszentrum“ oder „Floridsdorf“.

### Tarock

■ 2. und 16. November,  
■ 7. Dezember 2020

Jeweils von 13:30 bis 16:00 Uhr  
Floridsdorf

### Austauschgruppe Bewegungseinschränkung

■ 2. November,  
■ 14. Dezember 2020

Jeweils von 14:00 bis 16:00 Uhr  
Beratungszentrum

### Gedächtnistraining

■ 3. und 17. November,  
■ 1. und 15. Dezember 2020

Jeweils von 10:00 bis 11:30 Uhr  
Beratungszentrum

### Showdown – NEU

■ 3., 10., 17., 24. November,  
■ 1. und 15. Dezember 2020

Jeweils von 16:30 bis 19:00 Uhr  
Floridsdorf  
Showdown ist eine Mischung aus Airhockey und Tischtennis.

### Braillekurse

#### KURZSCHRIFT

■ 4., 11., 18., 25. November,  
■ 2., 9., 16. Dezember 2020

#### VOLLSCHRIFT

■ 5., 12., 19., 26. November,  
■ 3., 10., 17. Dezember 2020

Jeweils von 14:00 bis 16:00 Uhr  
Floridsdorf

### Darts

■ 4., 11., 18., 25. November,  
■ 2., 9., 16. Dezember 2020

Jeweils von 16:30 bis 19:00 Uhr  
Floridsdorf

### Englisch-Konversation

■ 5., 12., 19., 26. November,  
■ 10. und 17. Dezember 2020

Jeweils von 9:00 bis 10:00 Uhr  
Beratungszentrum

### Nordic Walking

■ 6., 13., 20., 27. November,

■ 4., 11., 18. Dezember 2020

Treffpunkt: 9:00 Uhr U2-Station  
Stadion (vor Bäckerei Ströck)  
Bei Schlechtwetter fällt Nordic  
Walking aus.

### Theatergruppe „Jägersträßler“

■ 6., 13., 20., 27. November,  
■ 4. Dezember 2020

Jeweils von 10:00 bis 12:00 Uhr  
Beratungszentrum

### Singgruppe „Kunterbunt“

■ 9. und 23. November,  
■ 7. Dezember 2020

Jeweils von 12:30 bis 16:00 Uhr  
Floridsdorf

### Sitzgymnastik

■ 10. und 24. November 2020

Jeweils von 10:00 bis 11:30 Uhr  
Beratungszentrum

### Einfache Massage- techniken für Ihre Gesundheit

■ 12. November,  
■ 10. Dezember 2020

Jeweils von 10:00 bis 12:30 Uhr  
Floridsdorf



## Braillekurse am neuen Standort in Floridsdorf

Foto: G. Frisch

### club.nett

■ 13. November 2020

Leopoldauer Alm, Wagramer Straße 205, 1210 Wien  
Jeweils von 18:00 bis 20:00 Uhr

### Spaziergänge

■ 14. November 2020

Donaupark

■ 12. Dezember 2020

Vom Schwedenplatz zum Stephansplatz  
Den Treffpunkt (jeweils um 13:45 Uhr) erfahren Sie bei der Anmeldung. Bei Schlechtwetter fallen die Spaziergänge aus.

### Wanderungen

■ 21. November 2020

Stadtwanderweg 9 durch die Prater-Alleen

■ 19. Dezember 2020

Am Wasserleitungsweg von Gumpoldskirchen nach Baden  
Den Treffpunkt (jeweils um 9:45 Uhr) erfahren Sie bei der Anmeldung. Bei Schlechtwetter fallen die Wanderungen aus.

### Wir ersuchen um Anmeldung zu allen unseren Veranstaltungen.

Info & Anmeldung zu sämtlichen Angeboten – wenn nicht

anders angegeben – unter Tel. 01/330 35 45–0 bzw. E-Mail an [anmeldung@hilfsgemeinschaft.at](mailto:anmeldung@hilfsgemeinschaft.at).

Sämtliche aktuellen Termine sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie auch in unserem barrierefreien Veranstaltungskalender auf [www.hilfsgemeinschaft.at/kalender](http://www.hilfsgemeinschaft.at/kalender). ■

## Impressum

**Eigentümer, Herausgeber und Verleger:** Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs, Jägerstraße 36, 1200 Wien, Tel. 01/330 35 45–0, Fax DW 11, ZVR-Nummer: 075310318; Chefredaktion: Mag. Dr. Gabriele Frisch, DW 81, [frisch@hilfsgemeinschaft.at](mailto:frisch@hilfsgemeinschaft.at); Anzeigen: Margareta Thill, Tel. 02753/345, [thillmarg@gmx.at](mailto:thillmarg@gmx.at); Druck: Druckerei Berger, [www.berger.at](http://www.berger.at); Grafische Gestaltung: Egger & Lerch Corporate Publishing, [www.egger-lerch.at](http://www.egger-lerch.at)

**Ausgabe Dezember 2020/Jänner 2021:** Anzeigenschluss: 16. November 2020; Druckunterlagenschluss: 25. November 2020; Erscheinungstermin: 10. Dezember 2020

Ihre personenbezogenen Daten werden von uns gespeichert und weiterverarbeitet. Ein sorgsamer und verantwortungsbewusster Umgang mit Ihren Daten ist uns wichtig. Datenschutzrechtliche Informationen über die Verarbeitung Ihrer Daten finden Sie auf unserer Website [www.hilfsgemeinschaft.at/datenschutzerklaerung](http://www.hilfsgemeinschaft.at/datenschutzerklaerung) und unter der kostenlosen Hotline 0800 400 610.

Dem **Vorstand des Vereins** gehören an: Dr. Elmar Fürst (Vorsitzender), Mag. Klaus Höckner. Grundlegende Richtung im Sinne § 24 Abs. 4 Mediengesetz: **Mildtätige Förderung blinder und sehbehinderter Menschen in Österreich im Sinne einer gleichberechtigten und barrierefreien Lebensgestaltung.**

Aus Gründen der Lesbarkeit wird auf geschlechtsspezifische Termini verzichtet.  
Nachdruck (auch auszugsweise) nur unter Angabe der Quelle.



Das Österreichische Umweltzeichen für Druckerzeugnisse, UZ 24, UW 686  
Ferdinand Berger & Söhne GmbH.



# VIDEBIS

## Auf der Suche nach einem neuen Vorlesegerät?

Bringen Sie Ihr altes Vorlesegerät zu uns zurück und erhalten Sie einen

**€ 200,- VIDEBIS Gutschein**

für den Kauf eines neuen Gerätes mit Vorlesefunktion!

Gerne beraten wir Sie!

**HERBST-  
AKTION!**



### **ORCAM MYEYE**

*Das kleine und moderne Gerät für künstliches Sehen mit Sprachausgabe!*



**CLEAR VIEW GO**  
Das faltbare und kompakte  
Lesegerät für unterwegs!

**SICHERE AN-  
UND ABREISE ZUR  
VIDEBIS ZENTRALE**  
für Personen mit  
eingeschränkter  
Mobilität



**BESUCHEN  
SIE UNS MIT**

**haller mobil**  
sicher. kompetent. verlässlich.

[www.videbis.at](http://www.videbis.at)

[office@videbis.at](mailto:office@videbis.at)

01 / 27 88 333